

von Zürich], Oberst [Johann Jakob] Rahn, Oberster [Johann Heinrich] **Lochman[n]** gesellschaft ghalten. Morgens den wyn Verehrt Junkher [Ratsherr Hans Ludwig] **schne[e]berger**. beede oberste abendts H L. Escher, H Zunftfm. Ulrich."

- 1) s. Zurlaubiana AH 117/33
- 2) s. ebenda AH 115/27 sowie Zurlauben/CM II 217 Nr. LXI
- 3) s. Zurlaubiana AH 60/39 sowie AH 62/7 S. 2
- 4) s. ebenda AH 117/75
- 5) s. EA VI 1, 220 (Nr. 122) spez. 222 m; Zurlauben war auf dieser Jahrrechnung nicht offizieller Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug sondern Interessenvertreter im Kleinodienstreit; s. dazu auch Zurlaubiana AH 122/164
- 6) s. ebenda AH 62/55 die Notizen Zurlaubens zu den in Zürich am 10./11. September 1653 geführten diesbezüglichen Verhandlungen

AH 125, 139^v (aufgeklebt)

1648 September 17., Luzern

A

SCHREIBEN VON M[ELCHIOR] HONEGGER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"der grossen müehe waldtung¹ thüen mich aber malen zu ho[ch]sten bedanckhen.

Will nit ermanglen undt uff herr [alt] Landtvogt [der Freien Ämter und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat Jakob] **an der Matt** achtung geben undt Jnne alhie Jez Jm Steinbuch[?]² erwarten undt nach malen schwägerlich beduten dass geschafft Zuo guottem Enndt Zuo dirigieren undt leiten. Zwiffeln nit Jez werde Zuo lesten auch Zur miner verandtwortung glangen, der Adler wirth [und Ratsherr von Bremgarten, Hans Rudolf **Imhof**] nach alter gwonheit schembt sich nüt, H Schultheiss [von Bremgarten, Ulrich] **Honegger** khan Jn baldt Jn Silber Einfassen, willen er die warheit sidther gestadten khan ander thenkhen.² vermitlest alles Gott dem herrn befolchen ...

diss ist nit minder dass sie ess zuo huss an zeigen lasen, dess wegen Jch hie erschin undt will der H schw[ager] nit guett funden zuo erschinen hab Jch mich hinder halten".

- 1) Melchior Honegger war bei Schultheiss und Rat von Bremgarten in Unnade gefallen, weil er behauptete, diese trügen die Schuld daran, dass der Huserhof in Lunkhofen, dieses lag im Kelleramt, einer Herrschaft Bremgartens, nicht ihm, sondern dem neugl. Zürcher Martin **Schaufelberger**, zugesprochen wurde. Um sich zu rechtfertigen, reiste Melchior Honegger nach Luzern, wo dieser Handel dann an der Tagsatzung der V kath. Orte

vom 23./24. September 1648 erörtert werden sollte, s. EA V 2, 1470 (Nr. 1157) spez. 1717 Art. 143 sowie Zurlaubiana AH 122/148. Stadt und Amt Zug sollte an dieser Tagsatzung neben Beat II. Zurlauben auch noch durch obigen Andermatt vertreten sein.

2)

Original, Siegel flachgedrückt - AH 125, 140

40

1645 April 23.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] B[EAT II.] ZURLAUBEN
AN DEN LANDVOGT DER GRAFSCHAFT LENZBURG UND RATSHERRN VON
BERN, JOHANN LUDWIG LERBER, LENZBURG

"dess herren Vor 14 tagen mier Zuogesantes schryben [in Sachen Streit des Klosters Frauenthal mit seinen Lehensleuten in Niederhallwil]¹ hete Vermögen, dass die Pursami [=Dorfgenossen ebenda], (ussert dem unrüewigen undt widerspennigen Hanss Dürig Urechen [=Urech, von Niederhallwil]) der Jenigen Zwüschen Jnen durch den herren gemachter abtheilung gantz woll Content und Zefriden und sich Unverwylt zuo Frauwenthal stellen und ein guot Vernüegen schaffen werden etc.

Wann dann aber nit allein sollichen einicherley gestalten nit stath beschächen, sondern Trager [Urech?] diss so vil Verschiner tagen Vernommen, dass Niemand weder Zinss noch costen Zuogeben willens, sondern diser handel entlich gen Bern gezogen Werden müesse: Kombt solches mynen g: H: [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug als Kastvögte von Frauenthal] Und dem Gottshuss gantz seltzam und hochbedurlich für, dass nach so lang gewährter handlung man von Nüwem Jn ein vernere weytleüffigkeit gewisen werden solte, derohalben